

„Einfach mal
machen 😊“

Was Sie in der Weiterbildung lernen

Sie entwickeln Ihre Fähigkeit,

- Veränderungsprozesse zu klären, zu strukturieren und zu begleiten
- komplexe Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten
- aufmerksam zuzuhören und klärende Fragen zu stellen
- Widerstände, Konflikte und Spannungsfelder konstruktiv zu bearbeiten
- Beteiligung und gemeinsame Verantwortung zu fördern
- Ideen in konkrete, überprüfbare Schritte zu übersetzen
- die eigene Rolle und Wirkung in Veränderungsprozessen zu reflektieren
- Erkenntnisse nachhaltig in den Arbeitsalltag zu übertragen

Für wen die Weiterbildung gedacht ist

Die Weiterbildung richtet sich an Menschen, die Veränderung in Organisationen initiieren, begleiten oder verantworten. Dazu gehören insbesondere:

- Führungskräfte
- Projekt- und Programmleiter:innen
- Personal- und Organisationsentwickler:innen
- interne und externe Berater:innen,
- Coaches
- Change-Verantwortliche

Entscheidend ist vor allem die Bereitschaft, sich mit eigenen Erfahrungen einzubringen und die persönliche Haltung zu reflektieren. Zwischen den Modulen übertragen Sie das Gelernte auf konkrete Praxisfälle und bringen Ihre Beobachtungen in die weitere gemeinsame Arbeit ein..

Wie wir arbeiten

Die Weiterbildung verbindet konzeptionelles Wissen, persönliche Erfahrung und praktische Anwendung. Eigene Fragestellungen haben ebenso Platz wie neue Methoden, die sich auf die unterschiedlichen Phasen von Veränderungsprozessen übertragen lassen.

Je nach Lernziel arbeiten wir unter anderem mit Ansätzen aus der Theorie U, der Prozessarbeit, dem Embodiment, der Meditation, der Visionssuche, dem NLP und den Liberating Structures. Ergänzend kommen Methoden wie Dynamic Facilitation, Design Thinking und Appreciative Inquiry zum Einsatz. Gemeinsam prüfen wir, für welche Situationen die jeweiligen Ansätze geeignet sind und wo ihre Grenzen liegen.

Fallstudien und konkrete Projekte stellen den Bezug zu aktuellen Herausforderungen in der organisationalen Praxis her. In jedem Modul gestalten die Teilnehmenden außerdem einen gemeinsamen Lernabend, an dem sie eigene Methoden und Erfahrungen vorstellen und erproben.

school of facilitating
Führen in Veränderung

FACILITATING CHANGE

KOMPLEXE VERÄNDERUNGEN FÜHREN. MENSCHEN WIRKSAM BETEILIGEN.

EINE WEITERBILDUNG IN SIEBEN MODULEN À 2,5 TAGEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE, PROJEKTLITER:INNEN, PERSONALENTWICKLER:INNEN, COACHES, BERATER:INNEN UND CHANGE-VERANTWORTLICHE.

Veränderungsprozesse lassen sich nicht einfach durchplanen. Dafür treffen zu viele unterschiedliche Interessen, widersprüchliche Erwartungen und Unsicherheiten aufeinander. Wer solche Prozesse führt oder begleitet, braucht deshalb mehr als einzelne Methoden: eine klare Haltung, ein gutes Gespür für Dynamiken und die Fähigkeit, Menschen wirksam zu beteiligen.

„Facilitating Change“ verbindet persönliche Reflexion mit konkreter Prozessgestaltung. Am Ende dieser Ausbildung werden Sie in der Lage sein, Veränderungsvorhaben zu strukturieren, unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen und auch in komplexen Situationen handlungsfähig zu bleiben.

Was Facilitating bedeutet

Facilitating heißt, innerhalb bestehender Teams oder Organisationen einen tragfähigen Rahmen für Zusammenarbeit und Entwicklung zu schaffen. Facilitator:innen gestalten Veränderungsprozesse so, dass Orientierung, Beteiligung und gemeinsames Lernen möglich werden während die Verantwortung für Inhalte und Entscheidungen bei den beteiligten Menschen bleibt.

Dahinter steht die Überzeugung, dass in Organisationen häufig bereits wichtiges Wissen und wertvolle Perspektiven, insbesondere mit Blick auf notwendige Veränderungen vorhanden sind. Sie werden jedoch nicht automatisch sichtbar und können für gemeinsame Entscheidungen nicht genutzt werden. Facilitating hilft, verschiedene Erfahrungen, Interessen und Spannungen zur Sprache zu bringen, Zusammenhänge zu erkennen und daraus tragfähige nächste Schritte zu entwickeln.



Facilitating Change

— eine Weiterbildung in 7 Modulen entlang der Theorie U —

school of facilitating
Führen in Veränderung

Der rote Faden: die Theorie U

Als Orientierung dient die Theorie U von Otto Scharmer. Sie beschreibt Veränderung als Prozess, der bei vertrauten Wahrnehmungs- und Handlungsmustern beginnt, neue Perspektiven erschließt und schließlich zu konkreten Erprobungen und verändertem Handeln führt.

Die sieben Module greifen diese Prozessschritte auf. Die School of Facilitating verbindet das Modell seit 1995 mit praktischen Erfahrungen aus der Begleitung von Veränderungsprozessen.

Die sieben Module

Modul 1 Downloading - Ausgangspunkt klären

Sie lernen das Verständnis von Facilitating Change kennen und untersuchen Ihre bisherigen Erfahrungen mit Veränderung. Im Mittelpunkt stehen die eigene Rolle, die Ebenen organisationaler Veränderung und die Frage, was Lernen in Organisationen ermöglicht.

Mit dem **U** Menschen bewegen.

Modul 2 Seeing - Genau hinsehen

Sie reflektieren eigene Seh- und Denkmuster und üben, komplexe Situationen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Sie lernen, zwischen komplizierten und komplexen Herausforderungen zu unterscheiden und mit gezielten Fragen neue Sichtweisen zu eröffnen.

Modul 3 Sensing - Zusammenhänge wahrnehmen

Sie untersuchen Werte, Annahmen, Rollen und Dynamiken in Veränderungsprozessen. Weitere Schwerpunkte sind die Qualität des Zuhörens, der Umgang mit Spannungsfeldern und die eigene Konfliktfähigkeit.

Modul 4 Presencing - Neues entstehen lassen

Sie beschäftigen sich mit der Frage, wie Orientierung entsteht während der weitere Weg sich entwickelt und noch nicht ganz klar ist. Dabei erkunden Sie Sinn und Zweck, die eigene Verantwortung, die Potentiale des Teams oder der Organisation sowie den Umgang mit Loslassen, Unsicherheit und neuen entstehenden Möglichkeiten.

Modul 5 Crystallizing - Zukunftsbilder konkretisieren

Sie verdichten Erkenntnisse zu tragfähigen Zukunftsbildern und Handlungsrichtungen. Sie befassen sich mit Wertesystemen, Prinzipien facilitativer Führung und Methoden zur Entwicklung neuer Lösungen.

Modul 6 Prototyping - Erproben und lernen

An eigenen Fällen entwickeln und probieren Sie Facilitating-Szenarien aus. Sie prüfen deren Wirkung und lernen mit Urteilen, Zynismus und Ängsten umzugehen, wenn diese einer sicheren Umgebung und Fehlerkultur im Wege stehen und damit die Wirksamkeit einer Veränderung verhindern.

Modul 7 Performing - In die Praxis übertragen

Sie entwickeln Wege, um Veränderungen im Arbeitsalltag wirksam und nachhaltig zu verankern. Dazu gehören Kommunikation, die Anwendung auf ein konkretes Unternehmensbeispiel, die Reflexion der eigenen Rolle als Facilitator:in und die Abschlussprüfung.

Optionale Begleitung

Ergänzend zur Weiterbildung bieten wir Supervisionsgruppen mit maximal vier Teilnehmenden sowie Einzelcoachings an — falls Sie bei konkreten Praxisfällen Begleitung wünschen oder den persönlichen Lernprozess zusätzlich vertiefen wollen.

Abschlusszertifikat

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Die Ausbildung ist zertifiziert durch den ECA, die European Coaching Association.

Über die Weiterbildung hinaus bleiben Sie im Rahmen regelmäßiger Treffen wie dem „Facilitator Day“ mit dem Netzwerk der School of Facilitating verbunden.

Rahmenbedingungen

Die Weiterbildung erstreckt sich über mehrere Monate und umfasst sieben Module mit jeweils 2,5 Präsenztagen. Die Module finden in der Regel von Donnerstag bis Samstag statt. Pro Jahr bieten wir je einen Weiterbildungsjahrgang in Berlin, Stuttgart und Bern an. Die Gruppengröße ist auf 12 Teilnehmende begrenzt.

Aktuelle Termine, Teilnahmegebühren und weitere Informationen finden Sie unter www.school-of-facilitating.de.

Information und Anmeldung

www.school-of-facilitating.de
E-Mail: info@school-of-facilitating.de
Tel: +49 30 32601366
mobil +49 173 6188131

